

THEOBALD

Moin!
Ehrlich währt am längsten. Aber ist man im Alltag wirklich eine ehrlich Haut? Auch bei Kleinigkeiten? Ein Oldenburger hat Theobald folgendes Erlebnis geschildert. Der Mann und seine Frau waren in einem Bekleidungs-geschäft in den Schlossthöfen. Sie standen an der Kasse und unterhielten sich noch mit der freundlichen Verkäuferin, da betrat eine junge Frau das Geschäft, in der Hand hielt sie einen Fünf-Euro-Schein. Den habe sie gerade vor dem Geschäft auf dem Boden gefunden. Offenbar sei der Schein irgendeinem Besucher aus der Tasche gefallen. Vielleicht würde sich ja jemand melden und sich dann darüber freuen, wenn er das Geld wiederbekäme. Sprach's und verschwand so schnell, wie sie gekommen war. Die Verkäuferin und das Paar waren sprachlos. Der Schein wurde neben die Kasse gelegt; vielleicht meldet sich ja noch dessen Eigentümer. Ob er wirklich so ehrlich gehandelt hätte wie die Finderin, darüber grübelt mit dem Oldenburger nun auch nach

Theobald
theobald@NWZmedien.de

DAS BRINGT DER TAG

- 1 Neuer Roman:** „Mein Herz mach Frieden“ begleitet ein Paar durch die Wirren des Zweiten Weltkriegs. Geschrieben hat das Buch eine Oldenburgerin.
➔ **Online zu lesen ab 14 Uhr**
- 2 Richtfest:** Im Stadthafen Nord rückt die Fertigstellung eines weiteren großen Bauprojekts näher.
➔ **Online zu lesen ab 18 Uhr**
- 3 Runder Geburtstag:** Pavel Möller-Lück, der Gründer des erfolgreichen Figurentheaters Laboratorium, wird 60 Jahre alt.
➔ **Online zu lesen ab 19 Uhr**

In der NWZ-App für iOS und Android und auf NWZonline.de

VERKEHRSTIPP

- BLITZER:** Die Geschwindigkeit wird am Donnerstag an der Schulstraße und am Harreweg kontrolliert, am Freitag am Dachweg und am Gebkenweg.
- DRAGONERSTRASSE:** Wegen Asphaltierungsarbeiten ist die Dragonerstraße an der Einmündung Dedestraße noch bis Donnerstag, 20. Juni, für den Verkehr gesperrt.
- DONNERSCHWER STRASSE:** Noch bis Donnerstag, 1. August, wird der Zulauf der Beverbäke in der Donnerschwer Straße im Bereich der Hausnummern 179 bis 181 erneuert. Der Rad- und Gehweg sowie der Parkstreifen werden in diesem Bereich gesperrt.

NWZONLINE

BILDER von Feier und Festen oder anderen Veranstaltungen finden Sie unter NWZonline.de/fotos-oldenburg

Direktwahl Stadt-Redaktion:
0441/9988-2100
Fax: 0441/9988-2109; E-Mail:
red.oldenburg@nwzmedien.de

Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Stadt gibt Synagogen-Grundstein zurück

GESCHICHTE Jüdische Gemeinde wieder in Besitz des historischen Steins – Großherzog legte ihn 1854

Lange lagerte der Grundstein im Magazin des Stadtmuseums. Im Museum soll er auch bleiben, dort aber einen besseren Platz bekommen.

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Es ist ein bewegender Moment, als Rabbineerin Alina Treiger am Mittwoch mit Mitgliedern ihrer Gemeinde jüdische Lieder in hebräischer Sprache im Alten Rathaus erklingen lässt. An einem Tag, den Oberbürgermeister Krogmann wohl zu recht „historisch“ nennt. Weil er etwas geraderückte, das über Jahrzehnte falsch lief: Der Grundstein der früheren Synagoge an der Peterstraße ist 60 Jahre nach seinem Fund wieder in den Besitz der jüdischen Gemeinde Oldenburg übergegangen.

Am 2. Mai 1854 hatte Großherzog Nicolaus Friedrich Peter den Grundstein gelegt, gefüllt unter anderem mit dem in einer Metallplatte gravierten Satz „Möge Segen sie empfangen, welche dieser Stätte nahen.“ Dass dieser Wunsch leider nicht in Erfüllung ging, dafür steht nicht zuletzt das Jahr 1938. Während der Reichspogrome des NS-Regimes wurde auch die Synagoge in der Peterstraße vollkommen zerstört.

Am 21. August 1959 fanden dann Bauarbeiter auf dem Grundstück den Grundstein. Der Inhalt landete über Umwege im Braunschweigischen Landesmuseum, in dessen Besitz er heute noch ist. „Dem Stein selbst wurde der symbolische Wert vielleicht nicht so sehr beigegeben“, berichtete Sabine Stührholdt, Provenienzforscherin am Stadtmuseum. Er verschwand über lange Zeit in den Magazinen ihres Museums, wurde 1988 bei einer Sonderausstellung zur Pogromnacht ausgestellt, verlor dann aber wieder seine



Übergabe des Grundsteins im Alten Rathaus (von links): Sabine Stührholdt, Jürgen Krogmann, Elisabeth Schlesinger, Ernst Sittig (2. Vorsitzender jüdische Gemeinde) Alina Treiger

BILD: SASCHA STÜBER



Trauriger Anblick: Bei den Pogromen im Jahr 1938 wurde die Synagoge komplett zerstört.

ARCHIVBILD: ELKIO/D.-M. GRÖTZSCH

Inventarnummer und blieb weitere Jahrzehnte verschwunden. Bis er zuletzt wiederentdeckt und sein Wert erkannt wurde.

Krogmann übergab ihn jetzt offiziell in den Besitz der jüdischen Gemeinde. Die wie-

derum überlässt ihn dem Stadtmuseum als Dauerleihgabe. Er soll einen festen Platz in der Dauerausstellung bekommen. „Wir hoffen auf einen Platz für oldenburgisch-jüdische Stadtgeschichte im neuen Stadtmuseum“, sagte

Grundstein der Synagoge entdeckt

Aufschlußreiche zeitgeschichtliche Dokumente

LK Oldenburg Die Arbeiter in der Baugrube gegenüber dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital in der Peterstraße machten erstaunte Gesichter: Aus der Tiefe kam gestern ein sauber behauener Sandstein ans Tageslicht, 37 Zentimeter im Quadrat messend und 20 Zentimeter hoch. Die Öffnung des Fundes löste das Rätsel: Es handelte sich um den Grundstein der jüdischen Synagoge, die einst an dieser Stelle stand.

In seinem Innern barg der Stein zwei Zifferblätter mit Gravierungen

gangenen. In der sogenannten „Kristallnacht“ ging auch die Oldenburger Synagoge in Flammen auf. Für die jüdischen Bürger folgte eine Zeit bitterer Not und Leiden. Eine flache, runde Kapsel in dem Grundstein – ihr Durchmesser beträgt zwölf Zentimeter – enthält innen ein Metall-Reliefbildnis der Oldenburgischen Fürsten mit der Inschrift, Nicolaus Friedrich Peter – Großherzog von Oldenburg. In einer Glasflasche hatten die Erbauer des Hauses schließlich noch eine Schriftrolle mit dem Grund-

„Erstaunte Gesichter“: So berichtete die NWZ am 22. August 1959 über den Fund des Grundsteins.

BILD: ULF MIDDENDORF

Gemeindevorsitzende Elisabeth Schlesinger.

Ebenfalls ins Oldenburger Museum, als Leihgabe aus Braunschweig zunächst für fünf Jahre, kommt der metallene Inhalt des Grundsteins. Die Papierdokumente sind

aufgrund ihres Zustands derzeit nicht ausstellbar. Stührholdt hofft auch für alle Fundstücke aus dem Stein auf eine dauerhafte Lösung zugunsten Oldenburgs. Eine Anfrage an die Kollegen in Braunschweig habe es bereits gegeben.

Starke Stücke von jungen Bühnendarstellern

KULTUR Terminkorrektur für Jugendtheatertage ab diesen Samstag – Karten für vier Euro

VON LEA BERNSMANN

OLDENBURG – Im Dienstag erschienen Artikel über die Jugendtheatertage sind leider falsche Termine erschienen. Hier nun die richtigen:

- „Das Tierreich“ vom Jugendclub des Oldenburgischen Staatstheaters: Samstag, 22. Juni, 16 Uhr und Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr in der Exerzierhalle.
- „R(h)psodie – Out of the Box“ vom Platt'n'Studio 14+: Samstag, 22. Juni, 18 Uhr und Sonntag, 30. Juni, 18 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Einfach allein?“ vom Jugendclub des Oldenburgischen Staatstheaters: Sonntag, 23. Juni, 20 Uhr und Samstag, 29. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Halt doch die Fresse, warum denn nicht?“ vom Jugendclub des Oldenburgischen Staatstheaters: Sonntag, 23. Juni, 20 Uhr und

schen Staatstheaters: Samstag, 22. Juni, 20 Uhr und Sonntag, 30. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.

- „Together“ vom Tanzclub des Oldenburgischen Staatstheaters: Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr und Samstag, 29. Juni, 16 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Eine Million Gründe“ vom Jugendclub des Oldenburgischen Staatstheaters: Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr und Samstag, 29. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Nachricht von Kim“, von der Musical- und Theater-AG der OBS Varel: Dienstag, 25. Juni, 16 Uhr in der Kulturtage.
- „Als ich mit Hitler

Samstag, 29. Juni, 18 Uhr in der Exerzierhalle.

- „Verdammt“ vom Rollentausch & Theater AG der IGS Kreyenbrück: Montag, 24. Juni, 18 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Tetris. Modus A. Level“, vom Jungen Theater Bloherfelde: Montag, 24. Juni, 20 Uhr, in der Exerzierhalle.
- „Gedenken, verstehen, erinnern“ von der OBS Alexanderstraße: Dienstag, 25. Juni, 16 Uhr in der Kulturtage.
- „Ex Post Facto“ vom Jugendclub der Jugendkulturarbeit: Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Menschenangst“ der Gruppe Dienstagsdrama der JFS Bürgerfelde: Donnerstag,

Schnapskirschen ass“ von der IGS Flötenteich: Dienstag, 25. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.

- „Momo“ von der Theater-AG der Waldschule Hatten: Mittwoch, 26. Juni, 16 Uhr, in der Kulturtage.
- „The Music has never stopped“ der imTransit, Jugendkulturarbeit: Mittwoch, 26. Juni, 18 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Ex Post Facto“ vom Jugendclub der Jugendkulturarbeit: Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.
- „Menschenangst“ der Gruppe Dienstagsdrama der JFS Bürgerfelde: Donnerstag,

27. Juni, 18 Uhr in der Exerzierhalle.

- „Studien zur Ungleichheit“ vom Kurlandtheater: Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr, in der Exerzierhalle.
- „Inqilab – Aufbruch“ von Ibis: Freitag, 28. Juni, 18 Uhr, in der Exerzierhalle.
- „Erinnerungen sind Leben“ der BZTG Ehnernstraße: Freitag, 28. Juni, 20 Uhr in der Exerzierhalle.
- Karten für vier Euro sind erhältlich an der Theaterkasse, unter ☎ 2225-111 oder über tickets.staatstheater.de. ➔@ Mehr Infos zum Programm gibt es im Internet unter www.bit.ly/2Rk4sKh

HEUTE IN OLDENBURG

VERANSTALTUNGEN

- 17.30 Uhr, Fliegerhorst, vor dem Gebäude Nr. 40 (bei den gelben Containern):** Fahrradtour über das Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes, Anmeldung: ☎ 0441/235-4444
- 19.30 Uhr, Kulturzentrum PFL:** Künstliche Intelligenz und Kriegführung der Zukunft - Wenn Maschinen töten, mit Karsten Lahl, Generalleutnant a.D.
- 20 Uhr, Forum St. Peter:** Der spirituelle Weg der Ehe, Vortrag von Drothea Dolle-Gierse & Alfons Gier-

se (Theolog*in, Ehe-, Familien- und Lebensberater*in, Supervisor*in, Klinik- und Traumaseelsorgerin, geistlicher Begleiter); Musik: Irmgard Asimont (Flöte)

KINO

CASABLANCA JOHANNISSTR. 17 ☎ 884757

Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit, 15; TKKG, 15.30; Jussi Adler Olsen - Verachtung, 16, 21;

Der Klavierspieler vom Gare du Nord, 16.45, 19; Britt-Marie war hier, 17; Rocketman, 17.45, 20.15; Goliath96, 18.30; Tolkien, 18.45; Der Fall Collini, 20.45; The Dead Don't Die, 20.45 Uhr

CINE K BAHNHOFSTR. 11 ☎ 2489646

Inna de Yard, 20; Wer ist Oldenburg, 20.30 Uhr

CINEMAXX-KINOCENTER STAU 79-85

☎ 040/80806969

Drei Schritte zu Dir, 14, 17.15, 20.15, 23.15; Pokémon Meisterdetektiv Pikachu, 14, 16.45; Aladdin, 14.15, 20; Men in Black: International, 14.15; Bailey - Ein Hund kehrt zurück, 14.30; Godzilla 2: King of the Monsters, 14.30; Royal Corgi - Der Liebling der Queen, 14.30; TKKG, 14.30; Avengers: Infinity War Part 2, 16.40; Aladdin 3D, 17, 23; X-Men: Dark Phoenix, 17.10; Brightburn - Son of Darkness, 17.15, 19.45, 22.30; Long Shot - Unwahrscheinlich, aber

nicht unmöglich, 17.15, 20.15, 20.30, 23.15; Men in Black: International 3D, 17.30, 20.15, 23.15; John Wick: Kapitel 3, 19.30, 22.45; X-Men: Dark Phoenix 3D, 19.50, 22.45; Ma - Sie sieht alles, 23.30 Uhr

KINOLADEN WALLSTRASSE 24, ☎ 12180

Filmpräsentation: Stein der G Schuld, Filmemacher und Schriftsteller Atiq Rahimi verfilmte seinen Roman, der mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet wurde, 19.30 Uhr